

 <p>Stiftung Stadtmuseum Berlin / Stephan Klönk, Berlin [CC BY-NC-ND]</p>	<p>Objekt: Deckelpokal mit dem Bildnis von Königin Sophie Dorothea und Ringknauf</p> <p>Museum: Stiftung Stadtmuseum Berlin Poststraße 13-14 10178 Berlin (030) 24002163 fotothek@stadtmuseum.de</p> <p>Sammlung: Glassammlung</p> <p>Inventarnummer: II 62/535,2 a,b A</p>
--	---

Beschreibung

Spitzkelch mit zugehörigem Deckel aus farblosem Glas, flach ansteigender Fuß, massiver Schaft mit nahtlosem Übergang zur trichterförmigen Kupa. Auf der Kuppawandung das geschnittene und vergoldete Bildnis von Sophie Dorothea von Hannover, der Gemahlin von König Friedrich Wilhelm I., in einem erhabenen und bekrönten Medaillon, Mündungs- wie Deckelrand vergoldet. Der Knauf des gewölbten Deckels ist aus einem gestuften Nodus und einem vergoldeten Ring geformt. Zugehörig ein identisch gestalteter Deckelpokal mit dem Bildnis des Königsgemahls (Inv. Nr. II 62/535,1 a,b A; Schmidt, Brandenburgische Gläser, 1914, Abb. 39, S. 94).

Mehrere Gläser unterschiedlichster Gestaltung mit dem Profilbildnis von Sophie Dorothea sind dokumentiert (vgl. Inv. Nr. II 94/114 A; Götzmann/Kaiser, Gläserne Welten, 2017, Kat. 52, S. 119f.; Strasser/Spiegl, Dekoriertes Glas, 1989, Kat. 145, S. 280; Klesse/Mayr, Veredelte Gläser, 1987, Kat. 134; Baumgärtner, Porträtgläser, 1981, Kat. 5, S. 18, Kat. 9 und 10, S. 21; Klesse, Glassammlung Helfried Krug, 1973, Kat. 622, S. 216f.). Vermutlich ist das Deckelpokal-Paar anlässlich des 30. Hochzeitstages des Königspaares 1736 entstanden, kurz vor der Übersiedlung der Hofglashütte von Potsdam nach Zechlin. Es gehört zum Altbestand des Museums und zeigt erste Anzeichen der Glaskrankheit. [Verena Wasmuth]

Grunddaten

Material/Technik:	Glas / mundgeblasen, geformt, geschliffen, geschnitten, poliert, vergoldet
Maße:	Höhe: 33,3 cm; Durchmesser: 11,8 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1730-1735
	wer	Potsdamer Glashütte
	wo	Potsdam

Schlagworte

- Deckelpokal
- Glasschnitt
- Repräsentation
- Trichterpokal
- Vergoldung